

KÄRNTEN

DONNERSTAG, 5. JULI 2007, SEITE 15

KÄRNTNER DES TAGES

Kletterprofi liebt Surfen

Gerhard Schaar hat die beste Website des Landes. Als Preisträger beim Kärnten Klick-Award surft der 32-jährige Maltataler bald auf Hawaii.

PAUL FAHRNBERGER

Vor zwei Jahren brach Kletterprofi Gerhard Schaar zu einer Weltreise auf. Nach 15 Monaten war das Geld jedoch so knapp, dass er Hawaii auslassen musste. Jetzt darf der Gewinner des Kärnten Klick-Awards dies nachholen. Gestern Abend wurde Schaars Website von der *Kleinen Zeitung* und der Kärntner Breitband-Initiative zur besten des Landes gekürt. Der Hauptpreis: Zwei Wochen surfen auf dem Pazifik-Eiland.

Der ehemalige Marketing-Chef der Wörthersee-Piraten bietet im Internet eine Vielzahl von Kletterinformationen an. „Ich könnte auch Bücher schreiben und mein Wissen zu Geld machen“, meint der 32-Jährige. Stattdessen will er jedem Interessenten das weite Feld des Kletterns und der Freiheit in der Bergwand näher bringen. Wenn er rund um den Globus reise, freue er sich auch über gute Kletterwebsites an anderen Orten des Erdballs. „Ich bekomme so viel von anderen über das Internet, da will ich auch etwas zurückgeben“, erklärt Schaar seine Leidenschaft fürs Web.

Mit aufregenden Videos und Fotos gespickt, zeigt seine Website (www.gerhardschaar.com) die aufregendsten Touren, die er in den letzten Jahren absolvierte. Die Site ist nicht nur für Kletterer interessant, Schaar gibt seinen großen Erfahrungsschatz auch an Einsteiger kostenlos weiter. Er geht noch einen Schritt weiter: Wer eine Frage zum Klettern hat, kann ihm via Homepage eine E-Mail schicken. „Ich beantworte alle“, erklärt der Klettermaxe.



Gerhard Schaar wurde für die beste Website ausgezeichnet

WWW.BLITZLICHT

Geld verdient Schaar mit seiner preisgekrönten Website auch: „Ich bin zwar ein Profi, werde dafür aber nicht dementsprechend bezahlt.“ Im Web gibt es beispielsweise auch die Möglichkeit, den Extremsportler zu Vorträgen zu buchen. Schaar liebt die Freiheit – dennoch gibt es eine Freundin. Privat liebt der gebürtige Maltataler Bücher und gute Musik.



AUFWECKER

WOLFGANG RAUSCH

Selbsterstörung

Immer wieder bekräftigt die SPÖ ihr Ziel, Jörg Haider vom Landeshauptmannsessel zu stoßen. Das tut auch Not, denn so wie die Sozialdemokraten mit sich selbst beschäftigt sind, könnten sie es glatt aus den Augen verlieren. Periodische Reibversuche von Regionalfürsten an den Parteivorsitzenden sind längst rote Folklore, die allerdings nur die Darsteller ergötzt. Eine neue Qualität hat die Selbsterstörung der Partei jedoch in Klagenfurt erreicht, wo Manipulationsvorwürfe nach der Wiederwahl von Ewald Wiedenbauer zum Stadtparteichef seit Wochen für böses Blut sorgen. Dass Wiedenbauer nicht umgehend Aufklärung verlangte sowie sein Umgang mit Kritikern provozierten Misstrauen auch gegenüber seiner Person.

Die Rechnung dafür bekam er beim gestrigen Sonderparteitag präsentiert, der wohl sein politisches Ende einläutete (Seiten 20/21). Es passt zur Uniform der SPÖ, dass sich um diesen Parteitag ein unnötiger Machtkampf zwischen Stadt und Land entspannt. Den hätte Parteichefin Gaby Schaunig sich und der Partei ersparen können, hätte sie früher Klartext gesprochen.

ANZEIGE

Freizeitspaß zwischen Berg und See ...

Ganz in Ihrer Nähe!

Lift & Bike Giro

www.nassfeld.at

Nassfeld
Hermagor
Hessbagger See